

STERNE UND WELTRAUM

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Elsässer (Landessternwarte Heidelberg), Dr. R. Kühn (München), Dr. K. Schaifers (Geschäftsführender Herausgeber, Landessternwarte Heidelberg) unter ständiger Mitwirkung von Dipl.-Kfm. G. D. Roth (Geschäftsführer der „Vereinigung der Sternfreunde e. V.“, München) und Dr. Th. Schmidt-Kaler (Universitätssternwarte Bonn).

In diesem Heft:

Titelfoto: Der Planetariumshimmel (siehe Bericht auf Seite 129).

Tagung der Astronomischen Gesellschaft	115
Astronomieunterricht mit RUDOLF KÜHN	
Die scheinbare Bahn der Sonne	116
GERHARD KLARE: Christian Mayer — Zur Geschichte der Mannheimer Sternwarte	117
RHEA LÜST: Kometenschweife und interplanetare Materie	121
Kurzberichte aus der Forschung: Geschwindigkeitsheliogramme; Aus dem Jahresbericht von Jodrell Bank	125 und 126
Nachrichten	127
Drehbare Sternkarte „Sirius“	128
Zehn Jahre Olbers-Planetarium 1952—1962	129
Aus der Amateurastronomie: Planetenbeobachtung und Fernrohr- vergrößerung; Sonnenfinsternisfilm der Nürnberger Sternwarte	130 und 131
The Hubble Atlas of Galaxies	132
Über Bücher	133
Die Planeten im Oktober; Mondphasen; Beta Persei; Der Sternhimmel	134 und 135

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an den geschäftsführenden Herausgeber Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München 9, Theodolindenstr. 6. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 2,— DM (85 14,40; sFr. 2,40) das Jahresabonnement 20,— DM (85 144,—; sFr. 24,—), das 9-Monatsabonnement für 1962 15,— DM (85 108,—; sFr. 18,—), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Sterne und Weltraum, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen a. Rh., Kto.-Nr 760 50. Postbezug für 1962 nur ab 1. Juli möglich: halbjährlich 10,— DM oder vierteljährlich 5,— DM. — Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. — Druck: Zehnersche Buchdruckerei, Rudolf Zehner KG, Speyer am Rhein.

Tagung der Astronomischen Gesellschaft

Die Astronomische Gesellschaft trifft sich in diesem Jahr zu ihrer üblichen Herbsttagung vom 11.—15. September in Freiburg/Brsg. Das Schwergewicht des Tagungsprogramms bilden nahezu fünfzig Kurzvorträge über neue Ergebnisse der astronomischen Forschung.

Die Astronomische Gesellschaft (AG) wurde im Jahre 1863 gegründet, sie hat heute etwa 330 Mitglieder. Es gehören ihr praktisch alle Fachastronomen an, die an west- und mitteldeutschen Sternwarten oder astronomischen Instituten tätig sind. Dazu kommen eine Reihe ausländischer Kollegen und Amateurastronomen.

Während die AG das letzte Mal in Weimar tagte, folgt sie dieses Jahr einer Einladung des Fraunhofer-Instituts in Freiburg, das sich unter der Leitung von Prof. KIEPENHEUER seit Kriegsende zu einem Schwerpunkt der Sonnenforschung entwickelt hat. Es verfügt heute über Beobachtungsstellen auf dem Schauinsland bei Freiburg und auf der Insel Capri.

Auch im Tagungsprogramm der AG nimmt die Sonnenphysik einen breiten Raum ein. So wird über mehrere neue Arbeiten zur Struktur der Sonnenflecke, die nach wie vor ein geheimnisvolles Phänomen sind, von Astrophysikern aus Freiburg, Göttingen und München berichtet werden. Mehrere Kurzvorträge gehören dem Bereich der Weltraumforschung an und auch der für die Öffentlichkeit Freiburgs gedachte Vortrag am Abend des 14. 9., der von Dr. Lüst vom Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik in München gehalten wird, beschäftigt sich mit diesem Problemkreis. Neben den wissenschaftlichen Vorträgen sind Ausflüge zur Besichtigung des Schauinslandobservatoriums und nach Kolmar vorgesehen. Mehrere Firmen zeigen in Ausstellungen astronomische Optik.

Was man im Programm vermißt, ist ein von der AG finanzierter Ausflug zur Filiale des Fraunhofer-Instituts in Anacapri!